

Der Stadtverordnetenvorsteher

Marktplatz 1, 35083 Wetter (Hessen)



Sitzungsniederschrift

Gremien	Stadtverordnetenversammlung
Sitzung Nr.	STVV/005/2016
Datum	05.07.2016
Sitzungsbeginn	20:05 Uhr
Sitzungsende	22:05 Uhr
Ort	Bürgerhaus Oberrosphe, Blaues Lenchen 12, 35083 Wetter-Oberrosphe
Sitzung	öffentlich

Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Nils Jansen

Mitglieder

Herr Harald Althaus
Herr Jörg Bettelhäuser
Herr Bernd Blase
Herr Reinhold Brössel
Herr Michael Brühl
Herr Albrecht Dickel
Herr Volker Drothler
Frau Christine Eich
Herr Heinrich Eife
Herr Norbert Fett
Herr Dr. Richard Fett
Herr Ralf Funk
Herr Klaus Gerber
Herr Matthias Gnau
Frau Heike Göbeler
Herr Richard Heß
Herr Martin Krieger
Frau Sabine Krieg-Önogul
Frau Sabine Matzen
Frau Jacklin Moldenhauer-Dersch
Herr Stefan Muth
Herr Andrej Potokar
Herr Bernd Rößler
Herr Stefan Ronzheimer (ab 21:00 Uhr)
Herr Torsten Scherer
Herr Tim Alexander Textor
Frau Elke Weide
Herr Rolf Weisenfeld
Herr Nicklas Michael Zielen

Magistrat

Frau Helga Hübener
Herr Konrad Moog
Herr Gerd Nienhaus
Herr Fritz Schindel-Künzel
Herr Kai-Uwe Spanka
Herr Jörg Weiershäuser

Ortsvorsteher/innen

Herr Wolfgang Achenbach
Herr Hans Heinrich Dersch
Frau Sigrid Diehl
Frau Sabine Gleisner-Kuß

Verwaltung

Herr Michael Schwarz

Gäste

Carina Becker (Oberhessische Presse)
Geladene Gäste
Zuhörerinnen und Zuhörer

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dieter Archinal

Magistrat

Frau Gretel Kranz

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Aktuelle Stunde
3. Fragestunde
4. Bericht des Magistrats
5. Neufassung der Friedhofsgebührenordnung
Vorlage: 084/2016
6. Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen 2016
Aufsichtsbehördliche Genehmigung
Vorlage: 106/2016
7. Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik
Deutschland - Erweiterungsprojekt (E-Projekt)
Vorlage: 122/2016
8. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Transfer Kita Treisbach
9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung
10. Verträge
11. Verschiedenes
12. Verabschiedung von ausgeschiedenen Amts- und Mandatsträgern der Wahlperiode
2011-2016

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die 4. öffentliche Sitzung der Wahlperiode 2016-2021, zu der form- und fristgerecht am 23. Juni 2016 in das Bürgerhaus Oberrospe eingeladen worden ist, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 7. Juni 2016 werden nicht erhoben.

Beim Stadtverordnetenvorsteher ist am 27. Juni 2016 ein Antrag des Ortsbeirats Mellnau vom 22. Juni 2016 hinsichtlich einer Resolution gegen das Liefern von Grundwasser aus dem Wasserwerk Wohra des ZMW Gießen in das Rhein-Main-Gebiet eingegangen.

Stv. Gerber beantragt die Aufnahme dieses Antrages auf die heutige Tagesordnung. Nach weiteren Redebeiträgen durch Stv. Althaus und Stv. Matzen lässt Herr Jansen über die Erweiterung der Tagesordnung abstimmen:

Abstimmungsergebnis (der Antrag ist bei Stimmengleichheit abgelehnt):

Ja 10 Nein 10 Enthaltungen 9

Der Antrag wird gemäß den Bestimmungen der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte zunächst vom Magistrat bearbeitet.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Frage 1

Arnold Radtke (Wetter)

Wie Sie wissen, befindet sich der Bürgersteig vor dem Haus Haspelstraße 1 seit einigen Jahren in einem desolaten Zustand. Eine notdürftige Reparatur vor einigen Jahren mit Kaltbitumen durch den Bauhof war keine Lösung, da

- a) Kaltbitumen nur für kurzzeitige Reparaturen genutzt wird und
- b) dieser gar nicht mehr vorhanden ist, da normalerweise Kaltbitumen durch richtigen Teer ersetzt werden sollte.

Wir, die Bewohner der Haspelstraße 1, die jeden Samstag den Bürgersteig reinigen, sind es leid, diesen unschönen Zustand weiter zu tolerieren wie der Teer immer mehr abbricht und die Löcher größer und tiefer werden.

Nach unserem Kenntnisstand wurden Sie, Herr Bürgermeister, von unserem Vermieter Herrn Haselbauer auch schon über den katastrophalen Zustand des Bürgersteiges informiert und auch ich habe Sie mehrmals in meiner damaligen Position als Stadtverordneter darum gebeten, etwas dagegen zu unternehmen.

Herr Bürgermeister, wann gedenkt die Stadt und vor allem Sie als oberster Chef der Ordnungs- und Sicherheitsbehörde der Stadt Wetter diesen desolaten Zustand des Bürgersteiges zu beseitigen, ohne einen Teil der Kosten auf die Anlieger umzuwälzen, da hier schlicht und einfach trotz mehrmaligen Nachfragens nicht gehandelt wurde und somit der Anlieger nicht für die Untätigkeit der Stadt bestraft werden darf.

Antwort Bürgermeister Spanka

In der Fragestellung ist bereits erwähnt worden, dass seitens der Stadt Wetter auf den Zustand durch eine notdürftige Reparatur reagiert worden ist. Diese Vorgehensweise werden wir zunächst weiter fortsetzen. Im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms sollen auch Mittel in die Instandsetzung von Gehwegenanlagen fließen, so dass wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten unsere Prioritätenliste abarbeiten werden.

Frage 2

Andreas Ditze (Mellnau)

In der Hessischen Ausschreibungsdatenbank war kürzlich zu lesen, dass der Landkreis Marburg-Biedenkopf einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben hat, bei dem es um die Neugestaltung der Burgwaldschule Wetter geht.

Dort hieß es wörtlich: In der 3. Statistischen Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Marburg-Biedenkopf für die Schuljahre 2014/15 bis 2020/21 sind die prognostizierten Schülerzahlen für die Burgwaldschule Wetter sowie deren Außenstellen Mellnau und Oberrospe ausgewertet worden. Es ist geplant, die beiden Außenstellen zu schließen und die dortigen Schüler am Hauptstandort Wetter zu unterrichten.

Dazu möchte ich gerne wissen:

1. Wie steht der Magistrat zur Planung des Landkreises, im Rahmen des Schulentwicklungsplans die Schulen in Oberrospe und Mellnau zu schließen?
2. Wird es der Magistrat gegenüber dem Kreis akzeptieren, dass die o.g. Ausschreibung verbindlich von einer Jury beurteilt wird, die mit vier ortsfremden „Experten“ (Gießen, Kassel, Fulda und Dipperz) besetzt ist?
3. Wie steht die CDU-Fraktion in Wetter zu „ihrem“ 1. Kreisbeigeordnetem Marian Zachow, der diesen Wettbewerb initiiert hat? Gilt weiterhin die Zusage der CDU Wetter, sich für den Erhalt der Schulstandorte Mellnau und Oberrospe einzusetzen? Falls ja, wie ist das mit der Zachow'schen Architekturkommission zu vereinbaren?

Antwort Bürgermeister Spanka zu Ziffer 1 und 2

Der Magistrat begrüßt den aktuellen Schulentwicklungsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf, in dem steht, dass die Schulstandorte Mellnau und Oberrospehe erhalten bleiben.

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.06.2016 hatte ich kurz darüber berichtet, dass der Erste Kreisbeigeordnete mit uns Kontakt in der Sache aufgenommen hat.

Hinzufügen möchte ich noch, dass gestern eine Sitzung in der Burgwaldschule stattgefunden hat, an der auch der Erste Kreisbeigeordnete teilnahm.

Es wurde vereinbart, dass neben den vier in der Fragestellung genannten Experten auch drei Experten seitens der Stadt Wetter teilnehmen: Herr Konrad Moog, Herr Rainer Weide und Herr Kai-Uwe Spanka.

Wer seitens der Stadtverordnetenversammlung Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich beim Bürgermeister melden.

Stv. Althaus berichtet ergänzend über die aktuelle Initiative des Kreistages zum Schulentwicklungsplan und dem damit verbundenen Erhalt der beiden Schulstandorte.

Antwort Stv. Nicklas M. Zielen (Vorsitzender CDU-Fraktion) zu Ziffer 3

Mit dem Hinweis auf die öffentlich erfolgten Korrekturmitteilungen zur genannten Ausschreibung steht die CDU-Fraktion dazu, die Außenstellen Mellnau und Oberrospehe möglichst lange zu erhalten. Weiterhin stehen wir hinter der Initiative des Ersten Kreisbeigeordneten zur Ausschreibung des Ideenwettbewerbs und begrüßen die Aufnahme von weiteren, ortskundigen Mitgliedern seitens der Stadt Wetter in die Kommission.

TOP 2 Aktuelle Stunde

Von den Fraktionen wurden keine aktuellen Beratungsthemen angemeldet.

TOP 3 Fragestunde

I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Harald Althaus (SPD-Fraktion)

Mit Beschluss des Wirtschaftsplans 2016 für die Stadtwerke Wetter wurde auch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik für 2016 beschlossen.

Frage:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umstellung und gibt es einen Plan, bis wann die Umstellung abgeschlossen sein wird?
2. Wurden Fördermittel beantragt und wenn ja, in welcher Höhe wird die Umstellung gefördert?

Antwort Bürgermeister Spanka

Zu 1.

Aufgrund der umfangreichen Thematik wird eine Erörterung in der nächsten Sitzung der Betriebskommission erfolgen.

Derzeit erfolgt beim Austausch von Leuchtkörpern eine sukzessive Umstellung auf LED-Technik.

Zu 2.

Es wurden keine Fördermittel beantragt. Für eine Förderung kommen zwei Programme in Frage:

1. Bundesförderung über den Projektträger Jülich gemäß Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom 22.09.2015.

Voraussetzung für eine Förderung: CO₂-Minderungspotential von mindestens 70 Prozent

Höhe der Zuwendung: bis zu 20 % ohne Steuer- und Regelungstechnik bei einer Mindesteinsparung von 70 %

bis zu 25 % ohne Steuer- und Regelungstechnik bei einer Mindesteinsparung von 80 %

2. Landesförderung über die WI-Bank gemäß Richtlinie des Landes Hessen zur energetischen Förderung im Rahmen des Hessischen Energiegesetzes (HEG) vom 2. Dezember 2015.

Voraussetzung für eine Förderung: Energieeinsparung von mindestens 70 Prozent

Höhe der Zuwendung: bis zu 20 % der zuwendungsfähigen Ausgaben bei einer Energieeinsparung von 70 %

bis zu 25 % der zuwendungsfähigen Ausgaben bei einer Energieeinsparung von 80 %

Anhand dieser Grundlagen wurde beispielhaft das Energie-Einsparpotential an zwei Musterstraßen durch die Firma TRILUX aus Arnsberg simuliert:

1. Goethestraße, Wetter (Nebenstraße)
2. Burgstraße, Mellnau (Ortsdurchgangsstraße)

Zu 1.:

Leuchtenabstand 50 bis 70 m

Ist-Zustand pro Leuchte 1 x 70 Watt (NAV)

Möglich pro Leuchte 1 x 33 Watt (LED)

Einsparpotential rund 61 %

Zu 2.:

Leuchtenabstand 50 bis 100 m

Ist-Zustand pro Leuchte 2 x 36 Watt (NAV)

Möglich pro Leuchte 1 x 58 Watt (LED)

Einsparpotential rund 32 %

In der Kernstadt Wetter und seinen Stadtteilen befinden sich derzeit rund 1.016 Lichtpunkte, bestehend aus Mast und Leuchtmittel. Inzwischen wird als Leuchtmittel fast flächendeckend Natriumdampf-Hochdruckleuchtmittel, erkennbar am orange-gelben Licht, eingesetzt. Zu einem äußerst geringen Teil sind noch Quecksilberdampfleuchtmittel in Betrieb.

Da die Natriumdampf-Hochdruckleuchtmittel im Vergleich zu Quecksilberdampfleuchtmittel bereits erheblich sparsamer sind, würde mit einer Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik voraussichtlich keine Einsparung von 70 % erreicht werden können - somit wäre eine Umrüstung nicht förderfähig.

Um eine genaue Aussage über den Einsparungssatz für jeden einzelnen Straßenzug und somit ein Gesamteinsparungssatz zu erhalten, müsste ein entsprechendes Planungsbüro beauftragt werden. Planungs- und Ingenieurdienstleistungen sind von einer Förderung explizit ausgeschlossen. Die dann anfallenden Planungskosten würden vermutlich eine 20%ige Förderung verschlingen. Für den

wahrscheinlichen Fall, dass keine 70 % Energieeinsparung erreicht werden können, hätten die Stadtwerke Wetter die Planungskosten zu tragen und würden keine Förderung erhalten.

Die vorhandenen Leuchten in den Straßen haben einen Abstand von 50 bis 100, teilweise bis 120 Meter. Um ein optimales Beleuchtungsergebnis über LED zu erhalten, sollte der Abstand von Leuchte zu Leuchte nicht größer als 30 bis 35 Meter sein. In den Förderprogrammen wird allerdings nur eine Umrüstung der vorhandenen Leuchten gefördert. Ein Zubau weiterer Leuchten, um die Abstände zu verringern, ist nicht förderfähig.

Um trotz der großen Leuchtenabstände ein akzeptables Beleuchtungsergebnis zu erhalten, muss ein starkes LED-Leuchtmittel eingesetzt werden. Dies führt zu einer geringen Energieeinsparung.

II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Fragen aus aktuellem Anlass werden nicht gestellt.

TOP 4 Bericht des Magistrats

Bürgermeister Spanka gibt folgenden Tätigkeitsbericht des Magistrats für den Sitzungszeitraum vom 13. bis 27. Juni 2016 ab:

- a) Im o. g. Berichtszeitraum wurden durch den Magistrat Vereinszuschüsse in Gesamthöhe von 1.028,- EUR bewilligt.
- b) Der Magistrat setzte den Verkaufspreis für Grund und Boden in dem Neubaugebiet in Wetter „Am Oberrospher Wege“ auf 46,00 €/m² fest. Des Weiteren entschied der Magistrat, dass eine Vorausleistung für die Erschließungskosten der Straße in die Berechnung miteinfließen soll.
- c) Der von der Jugendförderung Nordkreis vorgeschlagenen Betreuerauswahl für die Ferienfreizeit und die Ferienspiele in den diesjährigen Sommerferien hat der Magistrat zugestimmt.
- d) Für die Stadtführungen in Wetter (Hessen) hat der Magistrat Herrn Kay-Hubert Weiß als offizielle Ansprechperson benannt.
- e) Im Zuge des Neubaus der Kindertagesstätte im Stadtteil Unterrospher wurden vom Magistrat folgende Aufträge erteilt:
 - Metallbauarbeiten (Türen) zum Angebotspreis von 24.997,- EUR
 - Bodenbelagsarbeiten zum Angebotspreis von 38.190,- EUR
 - Gerüstbauarbeiten zum Angebotspreis von 6.645,- EUR
 - Toilettentrennwände zum Angebotspreis von 5.499,- EUR
 - Schreinerarbeiten (Innentüren) zum Angebotspreis von 33.622,- EUR
- f) Für städtepartnerschaftliche Aktivitäten unserer Vereine bewilligte der Magistrat einen Reisekostenzuschuss in Höhe 550,- EUR.
- g) Den Auftrag für die Erneuerung der Fensterfront in der Friedhofshalle Mellnau erteilte der Magistrat zur Angebotssumme in Höhe von 7.092,- EUR.
- h) Der Magistrat fasste im Zuge des Dorferneuerungsprogramms den Beschluss, dass die Folgekosten (Unterhaltung) des neuen Dorfplatzes in Treisbach in vollem Umfang von der Stadt Wetter (Hessen) übernommen werden.

- i) Zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan und zur Flächennutzungsplanänderung "Am Aspher Weg" nahm der Magistrat die umfangreichen Planunterlagen zur Kenntnis und stimmte der 2. Offenlage in der Zeit vom 11. Juli bis 25. Juli 2016 zu.
- j) Der Magistrat nahm zur Kenntnis, dass der Gemeindevorstand der Gemeinde Münchhausen die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung „Interkommunale Jugendförderung Nordkreis“ vom 20.05.2009, in der Fassung des I. Nachtrages vom 04.07.2011, fristgerecht zum 31.12.2016 gekündigt hat. Gleichzeitig kündigt die Gemeinde Münchhausen an, neue Rahmenbedingungen verhandeln zu wollen.
- k) Nach der am 11.04.2016 im Magistrat zur Kenntnis genommenen Anfrage der Gemeinde Cölbe wegen einer interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Finanzverwaltung hat auch die Gemeinde Lahntal am 07.06.2016 einem dahingehenden, jedoch auch auf weitere Arbeitsgebiete erweiterten Prüfantrag zugestimmt. Die Gemeinde Lahntal versteht ihre Beschlussvorlage als Anstoß für eine Diskussion innerhalb und zwischen den Kommunen Cölbe, Lahntal, Münchhausen und Wetter. Der Magistrat hat vorgeschlagen, eine erste gemeinsame Sitzung mit allen Gemeindevorständen einzuberufen.
- l) Nach den Diskussionen um den An- und Verkauf von Grundstücken in der Stadtverordnetenversammlung erneuerte der Magistrat noch einmal den Beschluss, dass **alle** Grundstücksgeschäfte in den Sitzungen des Magistrats behandelt werden. Die speziellen Regelungen des § 70 Abs. 3 HGO bleiben davon unberührt.
- m) Derzeit sind bei der Stadt Wetter (Hessen) vier Stellen ausgeschrieben:
- Leiter/in Fachbereich III (Bauen, Planen und Umwelt)
 - Jugendsozialarbeiter/in (Elternzeitvertretung)
 - Angestellte/r im feuerwehrtechnischen Dienst
 - Begleitperson für Bustransfers von Kita-Kindern

TOP 5 Neufassung der Friedhofsgebührenordnung Vorlage: 084/2016

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Brössel) empfiehlt die Annahme der Beschlussvorlage.

Redebeiträge: Stv. Zielen, Bgm. Spanka, Stv. Drothler, Stv. Althaus, Stv. Gerber, Stv. Krieger, Bgm. Spanka, Stv. Ronzheimer und Stv. Matzen.

Durch einen Geschäftsordnungsantrag von Stv. Althaus ist die Sitzung von 21:05 Uhr bis 21:15 Uhr unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung wird zunächst der als Tischvorlage eingereichte Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom Stadtverordnetenvorsteher zur Abstimmung gestellt:

1) Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke:

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf einer Friedhofsgebührenordnung wird mit der Maßgabe beschlossen,

- 1. dass die zu erhöhenden oder neu zu erhebenden Gebühren in einem ersten Schritt rückwirkend zum 01.01.2016 lediglich um in der Regel jeweils die Hälfte des vom Magistrat beabsichtigten Erhöhungs- oder neuen Gebührenbetrags eingeführt werden und damit die notwendige Gebührenerhöhung nicht auf einmal in Kraft tritt;*
- 2. dass der Magistrat zur Erstellung einer neuen Gebührenkalkulation verpflichtet wird, bei der*

der Kostenersparnis Gesichtspunkt des § 19 der Satzung des Zweckverbandes Kommunaler Bauhof berücksichtigt ist, da die Verpflichtung zur Übertragung von Arbeiten an den Bauhof nur für den Fall besteht, wenn die Leistungen von Dritten nicht günstiger zu erbringen sind.

Im Einzelnen:

§ 5

Ziffern

- 1a)
von bisher 553,- EUR auf 1.132,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 1.710,- EUR.
- 1b)
von 368,- EUR auf 624,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 880,- EUR.
- 1c)
von 884,- EUR auf 2.007,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 3.130,- EUR.
- 1e)
von 1.040,- EUR auf 1.565,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 2.090,- EUR.
- 2a)
von 368,- EUR auf 399,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 430,- EUR.
- 2d)
von 520,- EUR auf 540,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 560,- EUR.

§ 6

Ziffern

- 1a)
von 243,- EUR auf 267,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 290,- EUR.
- 1c)
von 116,- EUR auf 123,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 140,- EUR.
- 3b)
von 0,- EUR auf 25,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 50,- EUR.

§ 7

Ziffer

- 1)
von 23,- EUR auf 67,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 110,- EUR.

§ 8

Ziffern

- 1)
von 0,- EUR auf 170,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 340,- EUR.
- 2)
von 0,- EUR auf 305,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 610,- EUR.
- 3)
von 0,- EUR auf 85,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 170,- EUR.

- 4)
von 0,- EUR auf 25,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 50,- EUR.
- 5)
von 0,- EUR auf 65,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 130,- EUR.
- 6)
von 0,- EUR auf 65,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 130,- EUR.
- 7)
von 0,- EUR auf 25,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 50,- EUR.
- 8)
von 0,- EUR auf 170,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 340,- EUR.

§ 9

Ziffern

- 1)
von 93,- EUR auf 152,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 210,- EUR.
- 2)
von 24,- EUR auf 35,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 45,- EUR.

§ 10

von 30,- EUR auf 45,- EUR ab Jan. 2016,
statt der vom Magistrat geforderten 55,- EUR.

Es ist namentliche Abstimmung beantragt:

Stadtverordnete/r	Abstimmung
Herr Harald Althaus	Nein
Herr Jörg Bettelhäuser	Ja
Herr Bernd Blase	Nein
Herr Reinhold Brössel	Ja
Herr Michael Brühl	Nein
Herr Albrecht Dickel	Nein
Herr Volker Drothler	Ja
Frau Christine Eich	Ja
Herr Heinrich Eife	Nein
Herr Norbert Fett	Ja
Herr Dr. Richard Fett	Nein
Herr Ralf Funk	Nein
Herr Klaus Gerber	Ja
Herr Matthias Gnau	Nein
Frau Heike Göbeler	Nein
Herr Richard Heß	Nein
Herr Nils Jansen	Nein
Herr Martin Krieger	Ja
Frau Sabine Krieg-Önogul	Ja
Frau Sabine Matzen	Ja
Frau Jacklin Moldenhauer-Dersch	Ja
Herr Stefan Muth	Ja
Herr Andrej Potokar	Nein

Stadtverordnete/r	Abstimmung
Herr Bernd Rößer	Nein
Herr Stefan Ronzheimer	Nein
Herr Torsten Scherer	Ja
Herr Tim Alexander Textor	Ja
Frau Elke Weide	Ja
Herr Rolf Weisenfeld	Nein
Herr Nicklas Michael Zielen	Ja

Abstimmungsergebnis (der Antrag ist bei Stimmengleichheit abgelehnt):

Ja 15 Nein 15 Enthaltung 0

2) Beschlussvorlage des Magistrats:

Die Friedhofsgebührenordnung der Stadt Wetter (Hessen) wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Es ist namentliche Abstimmung beantragt:

Stadtverordnete/r	Abstimmung
Herr Harald Althaus	Ja
Herr Jörg Bettelhäuser	Nein
Herr Bernd Blase	Ja
Herr Reinhold Brüssel	Nein
Herr Michael Brühl	Ja
Herr Albrecht Dickel	Ja
Herr Volker Drothler	Nein
Frau Christine Eich	Nein
Herr Heinrich Eife	Ja
Herr Norbert Fett	Nein
Herr Dr. Richard Fett	Ja
Herr Ralf Funk	Ja
Herr Klaus Gerber	Nein
Herr Matthias Gnau	Ja
Frau Heike Göbeler	Ja
Herr Richard Heß	Ja
Herr Nils Jansen	Ja
Herr Martin Krieger	Nein
Frau Sabine Krieg-Önogul	Nein
Frau Sabine Matzen	Nein
Frau Jacklin Moldenhauer-Dersch	Nein
Herr Stefan Muth	Nein
Herr Andrej Potokar	Ja
Herr Bernd Rößer	Ja
Herr Stefan Ronzheimer	Ja
Herr Torsten Scherer	Nein
Herr Tim Alexander Textor	Nein
Frau Elke Weide	Nein
Herr Rolf Weisenfeld	Ja
Herr Nicklas Michael Zielen	Nein

Abstimmungsergebnis (der Antrag ist bei Stimmengleichheit abgelehnt):

Ja 15 Nein 15 Enthaltung 0

**TOP 6 Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen 2016
Aufsichtsbehördliche Genehmigung
Vorlage: 106/2016**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Brüssel) gibt bekannt, dass der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis genommen hat.

Beschluss:

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung zur Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 7 Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik
Deutschland - Erweiterungsprojekt (E-Projekt)
Vorlage: 122/2016**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (Stv. Brüssel) empfiehlt die Annahme der Beschlussvorlage.

Redebeitrag: Bgm. Spanka.

Beschluss:

Die auf der beigefügten Übersichtskarte markierten Bereiche werden für das Erweiterungsprojekt der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH gemeldet und die sich daraus ergebende Ko-Finanzierung bis zu 72.460 Euro im Haushalt 2017 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Transfer Kita Treisbach**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen zwei Anträge vor:

1) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Juni 2016:

*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
dass der Transfer der Kindergartenkinder in den Kindergarten Treisbach ab dem neuen Kita-Jahr im August 2016 gesichert wird und die Betreuung/Aufsicht während des Transportes durch eine in ihre Aufsichtspflichten eingewiesene Kraft gewährleistet ist. Die Kosten werden von der Stadt Wetter getragen.*

2) Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 1. Juli 2016 (Tischvorlage):

*Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Magistrat wird beauftragt, ein nachhaltiges und rechtssicheres Konzept zum Bustransfer von Kindergartenkindern zu erarbeiten. Dabei sind Transfers von allen Stadtteilen zu berücksichtigen, die bereits heute bzw. in Zukunft keinen eigenen Kindergarten haben.
Bei der Erarbeitung des Konzepts ist die Kindergartenkommission mit einzubeziehen.
Die Kosten sind zu ermitteln, und ein Vorschlag zur Deckung ist zu erarbeiten.*

Bis zur Umsetzung des neuen Konzepts ist sicherzustellen, dass der bis jetzt praktizierte Transfer aufrechterhalten bleibt bzw. auch für den Stadtteil Unterrosophe angeboten wird.

Durch einen Geschäftsordnungsantrag von Stv. Gerber ist die Sitzung von 21:30 Uhr bis 21:40 Uhr unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung wird von Stv. Gerber folgender Antrag vorgetragen und daraufhin vom Stadtverordnetenvorsteher zur Abstimmung gestellt:

3) Änderungsantrag von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und FDP:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein nachhaltiges und rechtssicheres Konzept zum Bustransfer von Kindergartenkindern zu erarbeiten. Dabei sind Transfers von allen Stadtteilen zu berücksichtigen, die bereits heute bzw. in Zukunft keinen eigenen Kindergarten haben.

Bei der Erarbeitung des Konzepts ist die Kindergartenkommission mit einzubeziehen.

Die Kosten sind zu ermitteln, und ein Vorschlag zur Deckung ist zu erarbeiten.

Bis zur Umsetzung des neuen Konzepts ist sicherzustellen, dass der bis jetzt praktizierte Transfer aufrechterhalten bleibt bzw. auch für den Stadtteil Unterrosophe angeboten wird.

Weiterhin wird beschlossen, dass der Transfer der Kindergartenkinder in den Kindergarten Treisbach ab dem neuen Kita-Jahr im August 2016 gesichert wird und die Betreuung/Aufsicht während des Transportes durch eine in ihre Aufsichtspflicht eingewiesene Kraft gewährleistet ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13. Juni 2016:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Änderung des § 27 Abs. 1 Niederschrift der „Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Wetter (Hessen)“.

*Zurzeit werden nur die JA / NEIN / ENTHALTUNGEN stimmgenau dargestellt/abgedruckt. Besser wäre eine fraktionsgenaue Darstellung. So kann der Bürger (Wahler/Nichtwähler) in der Veröffentlichung der Sitzungsniederschrift im Wetteraner Boten sehen/nachlesen, zu welchen Themen eine jeweilige Partei **wie** abgestimmt hat.*

Der Bürger hat dann einen Überblick über das Wahlverhalten der verschiedenen Parteien.

Aktuell:

IX. Niederschrift

§ 27 Niederschrift

(1) Über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie soll sich auf die Angabe der Anwesenden, der verhandelten Gegenstände, der gefassten Beschlüsse und der vollzogenen Wahlen beschränken. Die Abstimmungsergebnisse sowie Verlauf und Ergebnisse von Wahlen sind festzuhalten. Jeder Stadtverordnete kann vor Beginn der Stimmabgabe verlangen, dass seine Abstimmung in der Niederschrift festgehalten wird.

Änderung:

(1) Über den wesentlichen Inhalt der Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie soll sich auf die Angabe der Anwesenden, der verhandelten Gegenstände, der gefassten Beschlüsse und der vollzogenen Wahlen beschränken. **Die Abstimmungsergebnisse sind fraktionsgenau festzuhalten, genau wie Verlauf und Ergebnisse von Wahlen.**

Redebeiträge: Stv. Moldenhauer-Dersch und Stv. Althaus.

Stv. Althaus stellt den **Geschäftsordnungsantrag** auf Überweisung des Beratungsgegenstandes an die Ausschüsse.

Abstimmungsergebnis:

Ja 30 Nein 0 Enthaltungen 0

TOP 10 Verträge

Es liegen keine Verträge zur Beratung und Beschlussfassung vor.

TOP 11 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

TOP 12 Verabschiedung von ausgeschiedenen Amts- und Mandatsträgern der Wahlperiode 2011-2016

Mit Ablauf der vergangenen Wahlperiode sind einige Amts- und Mandatsträger aus den städtischen Gremien ausgeschieden. Stadtverordnetenvorsteher Jansen und Bürgermeister Spanka überreichen den erschienenen Personen Urkunden und Präsente und bedanken sich für das kommunalpolitische Engagement in den vergangenen Jahren.

Aus der Kommunalpolitik ausgeschieden sind:

Magistrat

Peter Naumann.

Stadtverordnetenversammlung

Dr. Wolfgang Engelhardt, Erich Gärtner, Werner Kahler, Björn Krieg, Dr. Hans Bernd Kuhnhen, Klaus Peter, Arnold Radtke und Sabine Schlegel.

Ortsbeiräte

Amönau: Eckart Bieker und Eckard Wiegand.

Mellnau: Christian Diehl.

Niederwetter: Alexander Weber.

Oberndorf: Wilfried Hasselbach und Michael Allgäuer.

Oberrospehe: Ulrich Wolf, Jan Dersch, Heinrich Hahn, Thomas Rübeling, Jörg Sauerwald und Norbert Sauerwald.

Todenhausen: Horst Galonska und Werner Kahler.

Treisbach: Kai Eisenach und Helmut Schwarz.

Unterrospehe: Gottfried Kolb und Hans-Stephan Wagner.

Warzenbach: Hubert Dersch und Waltraud Koeplin.

Wetter (Hessen), den 6. Juli 2016

gez. Nils Jansen
Stadtverordnetenvorsteher

gez. Michael Schwarz
Schriftführer